

STADTinfo

Amtsblatt der Stadt Aalen



TERMINES
Unterrombach-
Hofherrnweiler
Seite 2



ACA SOMMERAKTION
Grenzenlos in der
Aalener City
Seite 3



PILOTPROJEKT
Wartezeit Workout
in Aalen
Seite 4



SONDERSEITE
Ausbildung und Arbeit
bei der Stadt Aalen
Seite 6



IMMER INFORMIERT
[www.facebook.com/
StadtAalen](http://www.facebook.com/StadtAalen)

VIELFALT UND BEGEGNUNG IN AALEN

Internationales Fest feiert Jubiläum

Das Internationale Fest in Aalen geht 2025 in die 40. Runde. Das sind vier Jahrzehnte lebendige Vielfalt, gelebte Gemeinschaft und beeindruckendes Miteinander. Am Samstag, 5. und Sonntag, 6. Juli wird im Herzen der Stadt die interkulturelle Vielfalt Aalens gefeiert.

Zum 40. Mal präsentiert sich das Internationale Fest in seiner farben- und lebensfrohen Art. Aus Anlass des Jubiläums bereichern neue Aktionen das Wochenende.

JUBILÄUMSAKTIONEN

Bereits im April fanden im Rahmen eines Kunstworkshops die ersten Vorbereitungen für die Jubiläumsausgabe des Internationalen Fests statt. Zahlreiche Mitwirkende gestalteten gemeinsam ein neues Dekorationselement, das zukünftig das Fest schmücken soll: eine bunte Wimpelkette.

Im Vorfeld des Kunstworkshops haben die internationalen Vereine Ideen gesammelt, welche Symbole für sie Zusammengehörigkeit, Gemeinschaft und ihr Vereinsleben beschreiben. Kaffeehäuser und dampfendes Essen stehen für gemeinsame kulinarische Momente, die Sonne für das Lebensgefühl in wärmeren Regionen, ein Mensch in Yogapose für spirituelle Rituale. Das Projekt wurde vom Kulturamt in Kooperation mit der vhs Aalen durchgeführt. Die Künstlerin Amelie Kiener und die Kulturmanagerin Lamia Fetzer waren mit der künstlerischen Leitung, Organisation und Durchführung des Projekts betraut.

Beim internationalen Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel können Kulturen und Vereinsleben der am Fest teilnehmenden Vereine kennengelernt werden. Das Kreuzworträtsel mit insgesamt 18 Fragen liegt an jedem Stand aus. An den Ständen der teilnehmenden Vereine sind Informationstafeln angebracht. Die Vereine beschreiben darauf kulturelle Rituale, Feste, Traditionen und die Geschichte ihrer ethnischen Heimat

SPARSAM, ENERGIEEFFIZIENT, INSEKTENFREUNDLICH



Beim Internationalen Fest präsentieren sich 20 internationale Vereine aus Aalen mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm aus Tanz, Gesang und Kulinarik.

Foto: Stadt Aalen

oder die Schwerpunkte ihrer Vereinsarbeit. Die Gäste des Internationalen Fests haben so die Möglichkeit, Kulturen und Vereine spielerisch kennenzulernen und erfahren auch den ein oder anderen Funfact. Das mit dem Lösungswort ausgefüllte Rätsel kann am Sonntag bis 15 Uhr am Technizelt vor dem Rathaus abgegeben werden. Am Sonntag, 6. Juli werden die Gewinnerinnen und Gewinner um 16.30 Uhr live auf der Rathausbühne ausgelost. Als Gewinn wartet ein Kochworkshop mit dem türkischen Kultur- und Sportverein, in dem gemeinsam türkische Spezialitäten zubereitet werden.

KULINARIK UND HANDWERK

In Aalen leben Menschen aus über 120 Nationen friedlich zusammen. Zum Fest laden Vereine sowie Gastronominen und Gastronomen an 31 Ständen zum Kennenlernen ihrer Kultur ein. Am Festwochenende präsentieren sich 20 internationale Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten und traditionellen Handwerksprodukten.

Beim größten multikulturellen Fest in Aalen werden Austausch und Begeg-

nung auf genussvolle Weise gefeiert. Mexikanische Tacos, türkische Köfte und Börek, türkisches Vada und brasilianisches Fingerfood - dies ist nur eine kleine Auswahl des abwechslungsreichen kulinarischen Angebots. Nur beim Internationalen Fest können sich die Besucherinnen und Besucher durch die kulinarische Vielfalt von 17 verschiedenen Ländern probieren.

BÜHNENPROGRAMM SAMSTAG

DJ Rockmaster B stammt nicht nur aus der dritten türkischen Einwanderergeneration, er ist auch zum dritten Mal in Folge Eröffnungssact des Internationalen Fests. Mit elektronischen, poppigen und urbanen Beats sowie seiner guten Laune bringt er die Menge an der Rathausbühne zum Tanzen. Auf der Bühne am Marktbrunnen stimmt der kamerunische Singer-Songwriter L. Mikelo mit energiegeladenen Afro-Fusion-Kompositionen auf den internationalen Abend ein. Die spanische Band „The Ritual“ verzaubert im Anschluss mit hypnotischen Beats, vielschichtigem Gesang und unerwartetem Flamenco-Flair.

BÜHNENPROGRAMM SONNTAG

Das beliebte Folklorepogramm, bei dem Vereine traditionelle Tänze und Gesang präsentieren, eröffnet das Internationale Fest am Sonntagmorgen an der Rathausbühne. Im Anschluss sorgt die afro-brasilianische Trommelkombo „Up-Surdo“ für ausgelassene Stimmung. Die Tanzschule Saal 3 lädt am Nachmittag zu einer Salsaparty vor dem Rathaus ein und stimmt mit rhythmischen Salsa-Beats auf die Live-Band „Caballo Negro“ aus Stuttgart ein. Auf der Bühne am Marktbrunnen startet das Gitarrenduo „Bawelino & Brunner“ beschwingt in den Sonntag. Im Anschluss gibt es türkische, arabische und orientalische Klänge der Aalener Band „Grup A“. Mit schwungvollen Balkan-Beats und ausgelassener Stimmung beschließt das „Duo Papřížka“ den Sonntagabend auf der Bühne am Marktbrunnen.

KINDERPROGRAMM UND WALKING ACTS

Der Verein „act for transformation“ bietet Spiel- und Spaßaktionen zum Mitmachen für Kinder an. Zu finden ist die Spielstraße auf dem Marktplatz am Marktbrunnen. Die Walking Acts Up-Surdo und NANU Traumtheater werden während des gesamten Festwochenendes in der Innenstadt das Publikum mit rhythmischen Sambaklängen (Up-Surdo) und bunten Kostümen in luftigen Höhen (NANU Traumtheater) bewegen und verzaubern.

INFO

40. Internationales Fest in der Aalener Innenstadt.

Samstag, 5. Juli von 18 bis 1 Uhr
Sonntag, 6. Juli von 11 bis 19 Uhr.

Hinweis: Wegen der Aufbaurbeiten zum Internationalen Fest endet der Aalener Wochenmarkt am Samstag, 5. Juli bereits um 12 Uhr.

AA
Aalen



IMMER INFORMIERT
[www.facebook.com/
StadtAalen](http://www.facebook.com/StadtAalen)

Sitzungen im großen Sitzungssaal, Rathaus Aalen

AUSSCHUSS FÜR KULTUR, BILDUNG UND FINANZEN

Mittwoch, 9. Juli

AUSSCHUSS FÜR UMWELT, STADTENTWICKLUNG UND TECHNIK

Donnerstag, 10. Juli.

Die Tagesordnungen und Beschlüsse zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de im Bürger-Informationssystem „Allris“ zu finden.

STADT AALEN SETZT TRADITION FORT

Seniorennachmittag Aalbäumle

Im vergangenen Jahr fand nach einer längeren Pause wieder ein Seniorennachmittag am Aalbäumle statt. Wegen des großen Erfolgs der Veranstaltung hat die Stadt Aalen beschlossen, dieses Jahr im Juli erneut alle Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren zu einem geselligen Nachmittag einzuladen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 17. Juli von 14 bis 16 Uhr statt. Geselliges und entspanntes Beisammensein stehen im Vordergrund. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Frederick Brüting und Bürgermeister Bernd Schwarzenbauer können sich die Bürgerinnen und Bürger auf eine musikalische Umrahmung mit Liedern zum Mitsingen und Mitsummen freuen. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Jeder Guest erhält nach der bestätigten Anmeldung einen Verzehrgutschein im Wert von sieben Euro.

Das Ausflugsziel Aalbäumle ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad gut erreichbar. Für Seniorinnen und Senioren mit gesundheitlichen Einschränkungen wird ein Busshuttle vom Parkplatz an den Limes-Thermen zum Aalbäumle eingerichtet. Er bringt die Bürgerinnen und Bürger zum Fest und am Ende der Veranstaltung wieder zurück zum Parkplatz. Es ist trotzdem zu beachten, dass das Gelände am Aalbäumle nicht barrierefrei zugänglich ist.

INFO

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung unter Angabe von Vor- und Zunamen, Anschrift und ob ein Shuttle-Service benötigt wird, sind zwischen 30. Juni und 10. Juli möglich. Per E-Mail an gut-leben-und-aelter-werden@aalen.de, telefonisch unter 07361 52-1054 oder zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses im Zimmer 245. Mit der Anmeldebestätigung werden weitere Details zur Veranstaltung bekanntgegeben. Bei ungünstiger Witterung muss der Seniorennachmittag entfallen. Die Entscheidung über eine Absage wird spätestens am Mittwoch, 16. Juli über den Veranstaltungskalender der Stadt Aalen unter www.aalen.de/veranstaltungskalender bekanntgegeben.



(Vordere Reihe v.r.n.l.) Sandro D'Onofrio, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Hofens Ortsvorsteherin Susanne Huber, Stadträtin Susanne Bretzger, Michael Ilg (Amt für Tiefbau und Mobilität der Stadt Aalen), Stadtrat Franz Fetzer und Frank Betzler, Geschäftsführer bei Elektro Jerg. Auf der Hebephühne Oberbürgermeister Frederick Brüting. Foto: Stadt Aalen

LED-Umrüstung in Aalen nimmt Fahrt auf

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik wird nun großflächig im Stadtgebiet umgesetzt. Bis Ende August dieses Jahres werden die Leuchten in Dewangen, Fachsenfeld, Ebnat, Hofen und einem Teil der Kernstadt ersetzt. Bis 2027 soll die gesamte Umrüstung in Aalen abgeschlossen sein.

Im Stadtgebiet sind rund 13.000 Leuchten installiert, von denen in den letzten zehn Jahren 40 Prozent auf LED-Technik umgerüstet wurden. Nun wird die Modernisierung auf die energiesparende Variante wesentlich beschleunigt. Allein in diesem Jahr werden rund 2.000 neue Leuchtmittel installiert und damit ungefähr 430.000 kWh Strom gespart. Die Umrüstung übernimmt das Unternehmen Elektro Jerg aus Aalen. Oberbürgermeister Frederick Brüting legte beim Start in Oberalfingen selbst

Hand an und installierte die erste LED-Lampe. „Die LED-Leuchten sparen rund 70 Prozent Strom und sind insektenfreundlich. Die Umrüstung ist ein echtes schwäbisches Projekt, für mehr Sparsamkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz in unserer Infrastruktur“, so der Oberbürgermeister.

Die Kosten für die Umrüstung der Leuchtmittel belaufen sich in diesem Jahr auf rund 750.000 Euro. 25 Prozent der Summe übernimmt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

INFO:

Die neuen LED-Leuchten verbrauchen nicht nur bis zu 70 Prozent weniger Strom, sie sind auch wesentlich insektenfreundlicher als viele der alten Leuchtmittel.

TERMINE

Unterrombach-Hofherrnweiler

- Dienstag, 1. Juli | 19 bis 22 Uhr Jugendtreff WeststadtZentrum Aktivgruppentreffen NABU Aalen e. V.
- Mittwoch, 2. Juli | 14 bis 16 Uhr Gemeindehaus St. Ulrich Kaffeiplausch Freundeskreis Matany/Uganda
- Mittwoch, 2. Juli | 18 Uhr Mensa WeststadtZentrum Sitzung des Ortschaftsrats Unterrombach-Hofherrnweiler
- Donnerstag, 3. Juli | 18 Uhr Jugendtreff WeststadtZentrum 3D Videomapping
- Donnerstag, 3. Juli | 18 Uhr Jugendraum TSG Hofherrnweiler Spieletreff Aktivgruppe Weststadt-Treffs
- Freitag, 4. Juli | 18 Uhr Jugendtreff WeststadtZentrum Wir machen Kunst!
- Samstag, 5. Juli | 17 Uhr und Sonntag, 6. Juli | 11 Uhr Sängerheim Hocketse Sängerkranz Hofherrnweiler

INFO

Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter 07361 52-2275 zu folgenden Zeiten erreichbar: Mittwoch 8.30 bis 12 Uhr; Donnerstag 15 bis 18 Uhr; Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr; E-Mail: rathaus.unterrombach-hofherrnweiler@aalen.de



Der kostenfreie WhatsApp-Kanal des Stadtteils Unterrombach-Hofherrnweiler kann bequem mit dem QR-Code abonniert werden.

Voraussetzung: Der Messengerdienst WhatsApp muss auf dem Smartphone installiert sein.

FUNDSDACHEN

Katze, Fundort: Lusthof; Babykatzen, Fundort: Tännichweg; Hase, Fundort: Himmlinger Steige
Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.

Weitere Fundsachen:
Bargeld, Fundort: Papierfabrik Munksjö, Unterkochen und Nördlicher Stadtgraben; Einzelner Schlüssel, Fundort: Rötenberg; Gitarre, Fundort: Heinrich-Rieger-Straße; Schlüsselbund, Fundort: Spielplatz Platanenweg; Schlüsselbund, Fundort: Kocherradweg auf Höhe Triumph; Geldbeutel mit Inhalt, unbekannter Fundort; Stempelkarte, Fundort: KUBAA
Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

VOLKSHOCHSCHULE

In KW 27 gibt es an der Volkshochschule keine Termine.

INFO:

Das Gesamtprogramm ist unter www.vhs-aalen.de zu finden.
Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtverwaltung Aalen
Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30, 73430 Aalen
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Frederick Brüttung und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG
SÜDWEST PRESSE,
Frauenstraße 77, 89073 Ulm

Erscheint wöchentlich freitags

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

WOHNEN ÜBER AALEN

Grundstücksverkauf „Altes Hallenbad“

Die Stadtwerke Aalen GmbH veräußern das Grundstück des alten Hallenbades in der Bleichgartenstraße 14 in Aalen und möchten hierzu die Möglichkeit geben, ein Angebot zu platzieren. Das Hallenbad wird bis voraussichtlich Ende des Jahres noch weiter betrieben werden (bis zur Eröffnung des neuen Hirschbachbads). Im Anschluss kann ein Abbruch der bisherigen Gebäude erfolgen. Im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens soll Baurecht für Wohnbebauung geschaffen werden.

Der Bieter sollte idealerweise folgende Voraussetzungen erfüllen (bei Bietergemeinschaft, Unternehmensgruppen oder Joint Ventures, mindestens ein Partner):

- Erfahrung in der Entwicklung und Errichtung von komplexen Wohnquartieren mit über 5.000 qm Wohnfläche
- Erfahrung bei der Durchführung von B-Plan-Verfahren für komplexe Bauvorhaben
- Eine größere Anzahl von Wohnraum in Deutschland errichtet haben

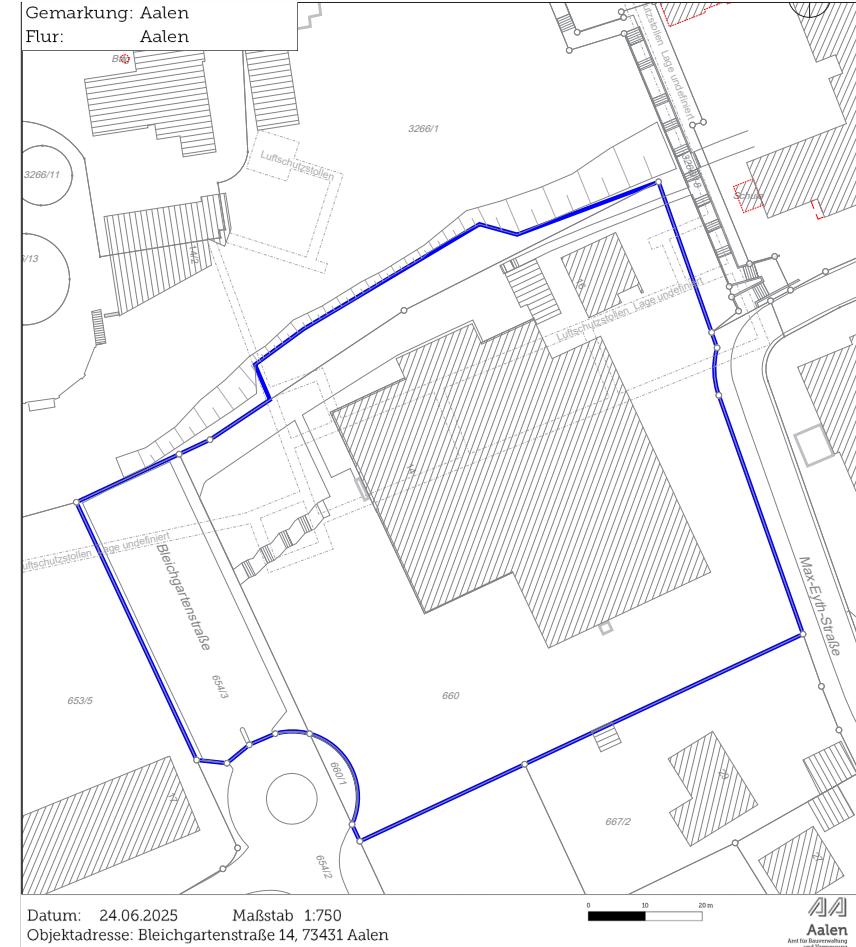
- Sowie Erfahrungen in der Errichtung von sozial geförderten Wohnungen in Deutschland

Einzureichende Unterlagen:

- Unternehmenspräsentation
- Erklärung zu den oben genannten Voraussetzungen, ggf. mit Referenzen
- Städtebauliche Rahmenkonzeption
- Flächenaufstellung
- Kaufpreisangebot für das Areal mit vorhandenem Baurecht (derzeitige Nutzung Hallenbad, Aufstellungsbeschluss gefasst)
- Nachweis über ausreichende Finanzmittel oder Finanzierungsszusage

INFO

Angebote mit den erforderlichen Unterlagen sind bis Freitag, 11. Juli schriftlich oder per E-Mail an geschaeftsfuehrung@sw-aalen.de einzureichen. Für Rückfragen steht der Referent Geschäftsführung Simon Kreilinger unter Tel. 07361 952-582 oder per E-Mail unter geschaeftsfuehrung@sw-aalen.de zur Verfügung.



Quelle: Stadt Aalen

EICHENPROZESIONSPINNER

Bekämpfung wird intensiviert

Zurzeit sind die Eichen im Waldgebiet Greut, Burren und Rohrwang stark von den Raupen des Eichenprozessionsspinners befallen. Die Stadt intensiviert die Entfernung der Raupen und ihrer Gespinste in den nächsten Tagen. Bis auf weiteres wird aus diesem Grund der Kurt-Früh-Weg sowie der Radfahrstreifen der Rombacher Straße gesperrt.

Der Eichenprozessionsspinner tritt in den letzten Jahren im Stadtgebiet vermehrt auf. Er wird deshalb bereits regelmäßig im Frühjahr mit für den Menschen unschädlichen Bioziden bekämpft und die Gespinste werden abgesaugt. Begünstigt durch die Wit-

terung fällt der Befall in diesem Jahr besonders stark aus, die feinen Brennhaare der Raupen können zudem bei windigem Wetter auch Bereiche außerhalb des Waldes erreichen. Diese Umstände könnten dazu geführt haben, dass bedauerlicherweise beim Pink Bowl Mitte Juni zahlreiche Personen mit den Brennhaaren in Kontakt gekommen sind.

Aus diesem Grund weitet die Stadt Aalen in nächster Zeit die Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner noch einmal aus. Von befallenen Bäumen werden im betroffenen Gebiet großflächig die Gespinste und Raupen entfernt. Zudem wird der Kurt-Früh-

Weg sowie der Radfahrstreifen der Rombacher Straße für den Rad- und Fußverkehr gesperrt.

Generell wird empfohlen, die vom Eichenprozessionsspinner befallenen Bereiche inklusive der Außensportanlagen im Augenblick zu meiden. Anwohner am Rande der betroffenen Waldgebiete wird empfohlen die Fenster geschlossen zu halten. Der Stadionweg bleibt weiterhin befahrbar, auch der Zugang zum Waldfriedhof bleibt gewährleistet.

INFO:

Die feinen Brennhaare der Raupen des

Eichenprozessionsspinners können verschiedene allergische Reaktionen auslösen.

Typische Symptome sind Rötungen oder juckende Stellen auf der Haut. Personen, bei denen diese Symptome auftreten, wird empfohlen, sich ärztlich beraten zu lassen.

Weiterführende Informationen zum Eichenprozessionsspinner sind auf der Seite des Ostalbkreises unter <https://www.ostalbkreis.de/sixcms/detail.php?id=83083> zu finden.

MITTEILUNGEN AUS UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER
SOMMER IN DER NACHBARSCHAFT IN UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER

Gelebtes Miteinander

Der Sommer in der Nachbarschaft ist ein Projekt der Stadt Aalen. Das diesjährige Motto „Begegnung im Quartier“ wurde bei einem Planungstreffen im März gemeinsam mit vielen ehrenamtlich engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern festgelegt. Hintergrund der Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen ist es, die Nachbarschaft zusammenzuführen, um so ein Netzwerk aufzubauen und gemeinsam einen Austausch zu erleben. Bürgerinnen und Bürger aus den einzelnen Wohngebieten organisieren gemeinsam mit der Ortschaftsverwaltung Unterrombach-Hofherrnweiler über den geplanten Zeitraum verteilt vier unterschiedliche Veranstaltungen.

Los geht es mit einer Kriminight am Freitag, 27. Juni um 18 Uhr im WeststadtZentrum. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Sauerbachs und des Nägeleshofs laden zu einem spannenden Vortrag mit dem Ellwanger Stadtarchivar Christoph Remmeli ein. Im Anschluss an die Veranstaltung ist eine kleine Hocketse mit Kaltgetränken und kleinen Leckereien geplant. Am Mittwoch, 16. Juli trifft sich der Ortschaftsrat im Freibad Unterrombach. Bademeister Nico Gehr wird einen Blick hinter die Kulissen des „Bädles“ geben.

Start ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Anschließend bewirkt die TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e. V. gemeinsam mit der Geschäftsstelle mit Grillgut und Kaltgetränken. Wer eine Hausführung, Kaffee und Kuchen und einen Vortrag des Stadtpeifers erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Mittwoch, 6. August von 14 bis 16.30 Uhr in den Garten der Seniorenresidenz im Heimatwinkel zu kommen. Den Abschluss der Aktion bildet ein gemeinsamer Grillabend am Blauwagen am Donnerstag, 11. September. Zuvor findet eine barrierefreie und familienfreundliche Wanderung mit anschließender Einkehr auf dem Spielplatz Albatrosweg statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Freibad Unterrombach. Die Akteurinnen und Akteure freuen sich auf eine schöne gemeinsame Zeit im Stadtteil Unterrombach-Hofherrnweiler.

INFOS

Weitere Informationen gibt es unter der E-Mail-Adresse rathaus.unterrombach-hofherrnweiler@aalen.de oder telefonisch unter 07361 52-2275.

Für die Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich.

STELLENANZEIGEN

Aktuelle Stellenausschreibungen

Referentin (m/w/d) klimaneutrale Stadtverwaltung beim Amt für Wirtschaft, Klima und Smart City

Kennziffer: 0225/4

Fachkraft (m/w/d) für offene Jugendarbeit für das Haus der Jugend Aalen und den Jugendtreff WeststadtZentrum

Kennziffer: 5025/15

Facharbeiterin (m/w/d) für den Bereich Grünanlagenpflege bei der Stadtgärtnerei

Kennziffer: 6825/5

Vermittlerinnen (Besucherführerin) (m/w/d) für das Limesmuseum Aalen

Kennziffer: 8025/4

Hier findet Karriere Stadt.



www.aalen.de/karriere

Die kompletten Ausschreibungstexte sowie Näheres zur Stadt Aalen sind unter www.aalen.de/karriere zu finden.



FAHRRADKIMA-TEST 2025

Aalen mit sehr gutem Ergebnis

Beim Fahrradklima-Test 2025 des ADFC hat sich Aalen erneut verbessert und erreicht einen sehr guten 17. Platz von 113 Orten in derselben Größen-ordnung. Bei der alle zwei Jahre bundesweit durchgeführten Umfrage beurteilen die Teilnehmenden die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt.

Die Teilnehmenden am Fahrradklima-Tests beurteilen anhand von 32 Fragen, unter anderem zu den Themen Sicherheit, Fahrrad- und Verkehrsklima oder Infrastruktur, wie fahrradfreundlich ihre Kommune ist. Bei jeder Frage werden dann Schulnoten von 1 bis 6 vergeben. In der Gesamtbewertung erhält Aalen die Schulnote 3,7 und landet da-

mit in den Top 20 der Städte von 50.000 bis 100.000 Einwohnern.

Laut Abstimmung gehören zu den Stärken der Stadt die Erreichbarkeit des Stadtzentrums und die Wegweiser für Radfahrer. Im Vergleich zu ähnlichen Städten schnitt auch die Fahrradförderung und die Oberfläche der Radwege überdurchschnittlich gut ab.

Im Fahrradklimatest 2018 landete Aalen auf Platz 76 von 106. Für die deutliche Verbesserung auf den aktuellen Platz 17 wurde in den letzten sieben Jahren viel in die Radinfrastruktur investiert. Auch künftig wird das Radwegenetz in Aalen weiter ausgebaut. Zum Beispiel mit dem neuen Radweg in den Schafgärteln und durch die Umgestaltung der Stuttgarter Straße.

NEUE AUSGABE DES PODCASTS AUDIOARCHIV AALEN

Wasseralfingen eskaliert

In Folge 13 des Podcasts Audioarchiv Aalen eskaliert die Bürgerversammlung 1973 in Wasseralfingen, als ein Aalener wagt, das Wort zu ergreifen.

29. März 1973, später Abend: Bei der Bürgerversammlung in der Wasseralfinger Sängerhalle beginnt der Volkszorn zu brodeln. Ein Wasseralfinger nach dem anderen arbeitet sich an OB Schübel polemisch ab, der zynisch und ungeschickt den Zusammenschluss mit Aalen verteidigt. Aber auch Wasseralfingens Bürgermeister Anton Hegele bekommt durchaus sein Fett weg: Was soll die Versammlung und die Bürgerbefragung, wenn der Wasseralfinger Gemeinderat ohnehin schon entschieden hat? Warum wird nicht wenigstens mit Aalen über einen Plan B verhandelt, sodass zwei Optionen auf dem Tisch

liegen? Kurz vor Mitternacht, als das Tonband leider schon voll ist, droht die Bürgerversammlung schließlich gänzlich zu eskalieren: Günther Lenz, Leiter des Arbeitsamtes in Aalen, hatte um das Wort gebeten.

Im vierten und letzten Teil der Minireihe „Game of Gemeindereform“ vom Podcast Audioarchiv Aalen erzählen Stadtarchivar Dr. Georg Feuerbach und seine Mitarbeiterin Carola Glaser anhand von Originalaufnahmen dieser Bürgerversammlung, wie es 1973 dann doch zum Zusammenschluss Aalens mit Wasseralfingen kam.

INFO

Die Folge ist ab sofort frei verfügbar via www.aalen.de/audioarchiv

ZAHLREICHE AKTIONEN ÜBER DEN GESAMTEN SOMMER HINWEG

Sommer der Nachbarschaft

Zum zweiten Mal lädt Aalen zum Sommer der Nachbarschaft ein – mit rund 20 bunten Aktionen in der Zeit von Samstag, 21. Juni bis Mitte September. Ziel ist es, gute Nachbarschaften zu stärken, Begegnungen zu fördern und das Miteinander im Quartier zu leben.

Den Auftakt bildete vergangenen Samstag, ein Infostand beim Marktbrunnen in Aalen. Dort gab es Gespräche rund um die Themen Nachbarschaft, Austausch, Gemeinschaft sowie das Programmheft mit allen Veranstaltungen. Die Aktionen wurden von engagierten Gruppen aus den Quartieren selbst geplant und organisiert. Entstanden sind kreative Formate wie ein historischer Spaziergang auf dem Galgenberg, eine Krimi-Night im WeststadtZentrum, ein Kinder-Flohmarkt in der Triumphstadt oder ein Nachmittagskaffee im Spangenfeld. Ob gemeinsames Essen, Spie-

len oder Feiern auf der Straße – der Sommer bietet viele Gelegenheiten zum Mitmachen.

Im Mittelpunkt steht der Wunsch, nachbarschaftliches Miteinander als gelebte Ressource und praktische Alltagshilfe zu erfahren. Wer sich kennt und unterstützt, lebt zufriedener – und genau das macht die Lebensqualität im Quartier aus.

INFO

Das vollständige Programm gibt es unter www.aalen.de/quartiersentwicklung oder beim Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen. Bei Rückfragen steht die Quartiersentwicklung per E-Mail unter quartiersentwicklung@aalen.de oder telefonisch unter 07361 52-1882 zur Verfügung.

STADTBIBLIOTHEK AALEN

SPRACHFÖRDERUNG FÜR KINDER VON EIN BIS VIER JAHRE

Bücherzwerge

Die Veranstaltung „Bücherzwerge“ ist ein Angebot der Stadtbibliothek im Torhaus und findet jeweils am zweiten Mittwoch im Monat statt. Kinder von ein bis vier Jahren können in Begleitung eines Eltern- oder Großelternteils Lieder, Reime, Finger- und Bewegungsspiele kennenlernen.

Bei jedem Treffen wird ein anderes, spannendes Bilderbuch gemeinsam betrachtet. Mit diesen Elementen wird die sprachliche Entwicklung der Kinder gefördert. Die nächsten Bücherzwerge finden am Mittwoch, 9. Juli in der Stadtbibliothek im Torhaus statt. Die erste Gruppe trifft sich um 9.30 Uhr in der Bilderbuchecke im 2. OG. Die zweite Gruppe beginnt um 10 Uhr in der Comic-Ecke im 2. OG.

INFO

Dauer jeweils ca. 20 Minuten. Der Eintritt ist frei. Um eine telefonische Anmeldung zur Veranstaltung unter 07361 52-2590 wird gebeten.

LITERATUR-TREFF IM JULI

Lesetipps für den Sommer

Timlan Schneider wird einige Neugkeiten vorstellen: von Spannung, über Liebe und Humor, bis zu Biographischem und Historischem. Eine Stunde, achtzehn Bücher, mit denen man auch ganz ohne Auto, Zug und Co. verreisen kann.

INFO

Der Literatur-Treff findet am Dienstag, 1. Juli, um 17 Uhr im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

JAHRHUNDERTE ALTE TRADITION

Die Aalener Turmbläser

Das Turmblasen hat in Aalen eine lange Tradition: seit dem 17. Jahrhundert hört man täglich hoch oben vom Turm der Aalener Stadtkirche aus Trompeten- und Posaunenmusik, die in allen vier Himmelsrichtungen erklingt. Oberbürgermeister Frederick Brüttig hat die Turmbläser der Aalener Jugendkapelle beim Turmblasen besucht.

Der OB zeigte sich begeistert vom Engagement der jugendlichen Aalener Turmbläser, die bei Wind und Wetter auf dem Balkon der Stadtkirche in rund 40 Metern Höhe werktags um 18 Uhr mit ihrem Spiel beginnen. „Es ist toll zu sehen, mit welchem Engagement diese Aalener Tradition über die Jahrhunderthe hinweg lebendig gehalten wird“, so Brüttig. Auch an Wochenenden wird vom Turm geblasen: samstags um 11.45 Uhr und feiertags um 12 Uhr. Gespielt wird dabei einer von 110 Bläserchorälen, jeweils nacheinander in alle vier Himmelsrichtungen. Lediglich bei wirklich schlechter Witterung wird aus Sicherheitsgründen nur in eine Himmelsrichtung gespielt. Aktuell werden die Turmbläser von der Aalener Jugendkapelle und dem Städtischen Orchester gestellt. Maik Ruth, selbst seit 15 Jahren als Trompeter bei den Turmbläsern, organisiert den täglichen Dienst. In der Regel spielen vier Musikerinnen und Musiker auf dem Balkon der Stadtkirche. Und Chris Wegel, Dirigent des Städtischen Orchesters und Leiter der Musikschule der Stadt Aalen, sorgt im Hintergrund dafür, dass den Turmbläsern der Nachwuchs nicht ausgeht.

INFO

Die Tradition des Turmblasens geht in Aalen bis zur Reformation zurück. Unterbrechungen gab es nach dem großen Stadtbrand 1634 und dem Einsturz des Turms der Stadtkirche 1765. Im Jahr 1687 wurde zum ersten Mal ein professioneller Turmbläser engagiert, der damals noch drei Mal täglich einen Choral blies. Er kümmerte sich zudem um den Stundenschlag und hielt Ausschau nach besonderen Besuchern, die auf dem Weg in die Stadt waren.



Hintere Reihe (v.l.): Lennart Ruth, OB Brüttig, Maik Ruth, Marius Konrad; Mitte: Max Walz; Vordere Reihe (v.l.): Ali Emir, Frank Mahler, Charles Kayser

Foto: Stadt Aalen

ACA-SOMMERAKTION IN DER INNENSTADT BIS 31. AUGUST

Aalen City grenzenlos erleben

Ab Freitag, 27. Juni, lädt die diesjährige Sommeraktion unter dem Motto „Aalen City grenzenlos erleben“ zu einer Zeitreise zurück in das römische Aalen und das Leben am Limes vor etwa 1.800 Jahren ein. Anlass hierfür ist das 20-jährige Jubiläum der Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die UNESCO-Weltkulturerbestätte. An sechs verschiedenen Plätzen in der City gibt es einiges zu entdecken, und auch auf die Kleinsten wartet eine kreative Überraschung.

Hautnah in das Leben am Limes eintauchen können die Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Sommeraktion des Innenstadtvereins Aalen City aktive e. V. An insgesamt sechs verschiedenen Plätzen warten Einblicke in das Alltagsleben rund um den Limes. Alle Plätze sind dabei mit einem rund drei Meter hohen Limesturm und einem Palisadenzaun ausgestattet, um das Leben am Limes erlebbar zu machen. Kunstvoll gestaltete Römerfiguren mit einer Höhe von rund zwei Metern aus pulverbeschichtetem Blech, hergestellt von der Firma Kratky, krönen die einzelnen Plätze.

Um auch den Kleinsten das römische Aalen nahezubringen, wurde von der 23-jährigen Studentin Eva Hoch, Mitglied der Künstlergruppe Kollektiv K,

der neugierige Germanenjunge Svevo erschaffen, der an allen Plätzen kindgerecht das Geschehen erklärt. „Mit dem passenden Malheft - Svevos Abenteuer – erklärt der freche Junge, was es bei den Römern alles zu entdecken gibt“, erklärt Eva Hoch.

Ein weiteres Highlight dieser Sommeraktion ist das „Museum in der City“. Insgesamt 21 teilnehmende ACA-Betriebe präsentieren Exponate aus dem Limesmuseum in ihren Schaufenstern, die während des Stadtbummels entdeckt werden können. Der ACA bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Museumsleiterin Julia Datow-Enslin, ohne deren Unterstützung diese Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Hauptponsoren, Bund der Selbstständigen, Firma Kratky, Kreissparkasse Ostalb, den Stadtwerken sowie allen Partnern, die zur Gestaltung und Umsetzung der Aktion beitragen.

INFO

In allen teilnehmenden ACA-Betrieben und der Touristik-Info liegen die Journales und Malhefte zur Aktion kostenlos aus. Weitere Informationen sind auch auf der Homepage von Aalen City aktiv zu finden: www.aalencityaktiv.de.

IM JULI IM KUBAA

- Sonntag, 6. Juli | 9.30 Uhr Frauen-Film-Frühstück mit dem Film „Maria träumt – oder die Kunst des Neuanfangs“ VHS Aalen und UtopiaA

- Freitag, 11. Juli | 18 Uhr Just Classy! Die besondere Literaturpreisverleihung (Premiere) Spielclub 3 des Theaters der Stadt Aalen

- Montag, 14. Juli | 19.30 Uhr Musik zum Feierabend Konzert der erwachsenen Schülerinnen und Schüler der Musikschule der Stadt Aalen

- Sonntag, 27. Juli | 16 Uhr KUBAA-Führung Tourist-Information Aalen

- Dienstag, 29. Juli | 18 Uhr Brass im Gras – Aalener Musikfest Open-Air-Blasmusik & Picknick mit der Jugendkapelle Aalen und dem Vorchester, dem Musikverein Fachsenfeld, dem Musikverein Dewangen und dem Städtischen Orchester Aalen. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung auf dem Georg-Elser-Platz statt, bei schlechter Witterung im KUBAA-Veranstaltungssaal.

INFO

Mehr Informationen gibt es unter www.kubaa-aalen.de

BEGEGNUNGSSTÄTTE BÜRGERSPITAL

Veranstaltungen

CaféPlausch

Sich begegnen, sich verabreden und in Kontakt kommen beim monatlichen Sonntagscafé. Dazu gibt es Kaffee und selbstgemachten Kuchen.

Sonntag, 29. Juni | 14 bis 16.30 Uhr Café 1. OG

Offener Spielnachmittag

Montag, 30. Juni | 14 bis 16 Uhr, Café 1. OG Leitung: Spielteam

„DigiCafé und Kuchen“

Digitales im Alltag nutzen Montag, 30. Juni | 14.30 bis 16.30 Uhr Saal 3. OG Gemeinsam die digitale Welt entdecken. Unterstützung rund um Tablet, Smartphone und Apps.

Gut leben und älter werden

„Heute ist ein guter Tag, um glücklich zu sein!“ Mittwoch, 2. Juli | 9.30 bis 15.30 Uhr Saal 3. OG

Was ist für mich Glück? Was macht mich wirklich glücklich? Auf diese Fragen sollen Antworten gefunden werden, um am Ende glücklich nach Hause zu gehen. Dazu gibt es ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Kosten: 14 Euro; Maximale Teilnehmerzahl: 14 Personen;

Musiknachmittag mit der Aal Combo Donnerstag, 3. Juli | 14.30 bis 16 Uhr Café 1. OG

Speiseplan Mittwoch und Donnerstag

Mittwoch, 2. Juli

11.30 bis 13.15 Uhr

Penne mit Rinderstreifen in Sahnesoße und Rucola/Tomatensalat Kosten: 7 Euro

Donnerstag, 3. Juli

11.30 bis 13.15 Uhr

Mediterraner Nudelsalat und Wassermelonen-Feta Salat Kosten: 7 Euro

INFO

Begegnungsstätte Bürgerspital, Telefon 07361 52-2501, E-Mail: buergerspital@aalen.de

- Bilder deiner großen Liebe
Samstag, 28. Juni | 19 Uhr
(Abendkasse öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn)
Sonntag, 29. Juni | 19 Uhr
Donnerstag, 3. Juli | 19 Uhr
Schlosspark Fachsenfeld
- Spielclub 2: Imago oder:
Abbild der Zeit
Samstag, 28. Juni | 18 Uhr
KUBAA-Theatersaal
- Spielclub 1: Die wilden
Hühner - Fuchsalarm
Sonntag, 29. Juni | 17 Uhr
(zum letzten Mal!)
KUBAA-Theatersaal
- State of the Union
Freitag, 4. Juli | 20 Uhr
Samstag, 5. Juli | 20 Uhr
(Abendkasse öffnet 30 Minuten vor
Vorstellungsbeginn)
Sonntag, 6. Juli | 19 Uhr
Schloss Wasseraufingen
- Theatercafé
„Fest der Freundschaft“
Freitag, 4. Juli | 15 bis 17 Uhr
Freibad Unterrombach
- Gastspiel: Spannungsfeld
der Romantik
Samstag, 5. Juli | 19 Uhr
KUBAA-Theatersaal

INFO

Weitere Informationen unter
www.theateraalen.de
Theaterkasse: kasse@theateraalen.de
oder 07361 52-2600

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Bringsammlung

Waldhausen: Kath. Kirchengemeinde
St. Nikolaus
Samstag, 5. Juli | 9 bis 12 Uhr Grün-
containerstandplatz
Hochmeisterstraße

Straßensammlung

Zebert/Pelzwesen/Pflaumbach:
Neue Siedlergemeinschaft
Pelzwesen-Zebert
Samstag, 5. Juli

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 10.30 Uhr
Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19
Uhr Eucharistiefeier; Marienkirche:
Sa., 8 Uhr, Eucharistiefeier; So., 10.30
Uhr, Eucharistiefeier; Ostalbklinikum:
So., 9 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommuni-
tion; Peter und Paul Kirche: Sa., 18.30
Uhr, Vorabendmesse; Salvatorkirche:
So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier; St.-
Michael-Kirche: So., 10.30 Uhr, Eucha-
ristiefeier kroatisch/deutsch; St.-Bonifatius-
Kirche: Sa., 18.30 Uhr, Vorabend-
messe; St.-Elisabeth-Kirche: So., 9 Uhr,
Eucharistiefeier; St.-Thomas-Kirche:
So., 10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Evangelische Kirchen:

Christushaus Waldhausen: So., 10.30
Uhr, Gottesdienst; Christuskirche:
So., 10 Uhr, Distrikttgottesdienst mit
Posaunenchor, Pfarrerin Engelmann;
anschließend Mittagessen im Bon-
hoefferhaus; Johanneskirche: Sa.,
18.30 Uhr, Gottesdienst zum Wochenschluss;
Ostalbklinikum: So., 9.15 Uhr,
Gottesdienst; Peter und Paul Kirche:
So., 9.15 Uhr, ökum. Gottesdienst, an-
schl. Kirchenkaffee; Stadtkirche: So.,
10 Uhr, Gottesdienst

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aa-
len: So., 9.30 Uhr, Gottesdienst und Kin-
dergottesdienst; Ev. freikirchliche Ge-
meinde (Baptisten): So., 10 Uhr
Gottesdienst, parallel dazu Kinderpro-
gramm; Evangelisch-methodistische
Kirche: So., 10 Uhr, Gottesdienst; Gos-
pelhouse: So., 10.10 Uhr, Gottes-
dienst; Hoffnung für Alle: So., 9.45 Uhr,
Gottesdienst mit Kinderkirche; Neu-
apostolische Kirche: So., 9.30 Uhr, Got-
tesdienst; Mi., 20 Uhr Gottesdienst

FÜHRUNGSKRÄFTE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR AALEN

Urkunden überreicht



(v.r.n.l.) Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger, Holger Patzelt, Oberbürgermeister Frederick Brüting, Stephan Stütz, Feuerwehrkommandant Kai Niedziella. Foto: Stadt Aalen

Oberbürgermeister Frederick Brüting hat jetzt Stephan Stütz zum ersten stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aalen ernannt. Holger Patzelt wurde zum zweiten stellvertretenden Kommandanten ernannt. Beide Feuerwehrmänner engagieren sich bereits seit mehreren Jahrzehnten in unterschiedlichen Funktionen bei der Freiwilligen Feuerwehr Aalen. Brüting übergab kürzlich im Rathaus Stütz und Patzelt ihre Ernennungsurkunden.

Brüting dankte Stephan Stütz und Holger Patzelt für ihr Engagement: „Ihr Einsatz für die Sicherheit der Menschen in unserer Stadt kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Ich danke Ihnen, dass Sie diese Aufgaben übernehmen und die Freiwillige Feuerwehr unterstützen“, so Brüting.

Stephan Stütz ist seit 1988 bei der Freiwilligen Feuerwehr Aalen und seit 2001 stellvertretender Feuerwehrkomman-

dant. Seit 2013 hat er das Amt des Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Unterkochen, inne. Ab sofort unterstützt er die Aalener Wehr in einer Doppelfunktion als erster stellvertretender Kommandant und Kommandant der Abteilung Unterkochen.

Holger Patzelt ist hauptamtlich bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart im Einsatz.

Der Oberbrandmeister ist ab sofort der zweite stellvertretende Kommandant.

Patzelt engagiert sich ebenfalls bereits seit mehreren Jahrzehnten bei der Freiwilligen Feuerwehr Aalen und begann seine Laufbahn 1990 bei der Jugendfeuerwehr.

Stütz und Patzelt waren Anfang April bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in ihre neuen Ämter gewählt worden. Der städtische Ausschuss für Kultur, Bildung und Finanzen bestätigte die Wahl der beiden Feuerwehrmänner einstimmig in seiner Sitzung Mitte Mai.

PROJEKT FÜR MEHR BEWEGUNG IM ALLTAG

Sportlich an der Haltestelle

Mit einem Pilotprojekt will der Fahrgästebeirat im Ostalbkreis gemeinsam mit dem Landratsamt des Ostalbkreises, der Stadt Aalen und der AOK Ostwürttemberg die Menschen für mehr Bewegung im Alltag mobilisieren. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle hat jetzt gemeinsam mit Thomas Wagenblast, Verkehrsdezernent des Ostalbkreises sowie Ingrid Gottstein, Sprecherin des Fahrgästebeirats im Ostalbkreis, und weiteren Beteiligten das Projekt „Wartezeit Workout“ offiziell vorgestellt.

Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle betonte, welchen Stellenwert das Pilotprojekt einnimmt: „Das „Wartezeit Workout“ zeigt, wie leicht sich Bewegung in den Alltag integrieren lässt – direkt an der Bushaltestelle, für alle zugänglich und mitten im öffentlichen Raum. Das ist gelebte Gesundheitsförderung – modern, kreativ und ganz nah bei den Menschen“, so Steidle. Er bedankte sich bei Ingrid Gottstein, der Initiatorin des Projekts, für ihr Engagement und die federführende Entwicklung von „Wartezeit Workout“. Kreisverkehrsdezernent Thomas Wagenblast hob hervor, welche Möglichkeiten das Projekt bietet: „Im Ostalbkreis gibt es rund 1.500 Bushaltestellen, die täglich von etwa 15.000 Menschen benutzt werden. Dazu werden zunächst an den rund 160 Haltestellen im Stadtgebiet Aalen Plakate ausgehängt, auf denen bebilderte Anleitungen für insgesamt sechs Übungen zu



Kreisverkehrsdezernent Thomas Wagenblast (r.), Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle (2.v.r.), Projektinitiatorin Ingrid Gottstein (4.v.l.) sowie weitere Projektbeteiligte stellen „Wartezeit Workout“ am ZOB in Aalen vor.

Foto: Stadt Aalen

auf rege Beteiligung der Bevölkerung“, erläuterte Wagenblast. Er bedankte sich bei der Stadtverwaltung sowie den weiteren Beteiligten für die gemeinsame Umsetzung des Projekts.

MEHR BEWEGUNG IM ALLTAG

Ziel von „Wartezeit Workout“ ist es, die Wartenden an ÖPNV-Haltestellen zu motivieren, die Wartezeit durch Gymnastikübungen sinnvoll und gesundheitsfördernd zu nutzen. Dazu werden zunächst an den rund 160 Haltestellen im Stadtgebiet Aalen Plakate ausgehängt, auf denen bebilderte Anleitungen für insgesamt sechs Übungen zu

SAINT-GHISLAIN UND AALEN FEIERN EIN LEBENDIGES EUROPA

Besuch in Partnerstadt

Die erst im vergangenen Jahr besiegelte Städtepartnerschaft zwischen Aalen und Saint-Ghislain festigt sich weiter. Ende Mai besuchte Oberbürgermeister Frederick Brüting zusammen mit einer Delegation des Aalener Gemeinderates die belgische Partnerstadt und erlebte dort bewegende Tage voller Herzlichkeit und europäischer Verbundenheit.

„Solche Begegnungen sind das, was Europa ausmacht“, betonte Oberbürgermeister Frederick Brüting anlässlich der Partnerschaft. „Als Städtepartner tragen wir die Werte von Vielfalt und einem grenzübergreifenden Miteinander in die Zukunft.“ Neben OB Brüting vertraten die Stadträte Doris Klein (B90/DIE GRÜNEN), Peter Schmidt (CDU) und Franz Fetzer (Freie Wähler) Aalen offiziell bei den Feierlichkeiten in Saint-Ghislain und wurden mit großer Gastfreundschaft empfangen. Unterstützt wurde die Delegation durch Claudia Thebrath vom Aalener Städtepartnerschaftsverein. Höhepunkt des Besuchs war das große Stadtfest am

Himmelfahrtstag, bei dem unter anderem eine beeindruckende Parade stattfand. Besonderes Aufsehen erregte dabei der „géant“ Christian Friedrich Daniel Schubart, der sich neu zu den bisher bestehenden überlebensgroßen Symbolfiguren Saint-Ghislains und seiner Partnerstädte aus Frankreich und Polen gesellte. Gemeinsam mit Delegationen aus den weiteren Partnerstädten Saint-Lô (Frankreich) und Sierakowice (Polen) wurde nicht nur gefeiert, sondern auch die enge Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Kommunen gekräftigt.

POLITISCHER UND KULTURELLER AUSTAUSCH

Die Musikschule der Stadt Aalen wird am 5. September 2025 ein Konzert in Saint-Ghislain spielen, das die Verbindung zwischen den Städten musikalisch hörbar machen soll. Außerdem plant der Barracuda Schwimmclub Saint-Ghislain, am internationalen Schwimmfest in Aalen teilzunehmen.



(v.l.n.r.) OB Frederick Brüting, Bürgermeisterin Emmanuelle Lejeune (Saint-Lô), Bürgermeisterin Florence Monier (Saint-Ghislain), Bürgermeister Miroslaw Kuczkowski (Sierakowice).

Foto: Stadt Aalen

ment und Qualitätsmanagement“ haben dazu einen Fragebogen entwickelt, der mittels eines QR-Codes auf den Projektplakaten aufgerufen werden kann. Die Beantwortung der Fragebögen ist freiwillig und anonym. Die Antworten werden bis Ende Juni gesammelt und anschließend ausgewertet. Ziel ist es, Daten von Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs zu erheben, um deren Bedürfnisse und Interessen besser zu verstehen sowie die Resonanz auf die Plakate zu bewerten. Dadurch sollen mögliche Verbesserungspotenziale für das Projekt herausgearbeitet werden.

BREITE UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS PROJEKT

Neben der Stadtverwaltung Aalen, dem Landkreis und dem Fahrgästebeirat im Ostalbkreis sind die Kreissparkasse Ostalb, die AOK Ostwürttemberg, die OVA sowie der Verkehrsverbund OstalbMobil beteiligt, die das Projekt finanziell unterstützen. Der Round Table Aalen hilft beim Aufhängen der Plakate an den ÖPNV-Haltestellen und übernimmt administrative Aufgaben.

INFO

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage unter dem QR-Code:



FAST EIN HALBES JAHRHUNDERT IM DIENST DER FEUERWEHR

Jürgen Scherer verabschiedet

Mit einer Feierstunde im Feuerwehrhaus Wasseraufingen wurde Jürgen Scherer im Mai offiziell aus dem aktiven Feuerwehrdienst verabschiedet. Rekordverdächtige 46 Jahre hat sich Scherer in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich für die freiwillige Feuerwehr Aalen und im Ostalbkreis engagiert. Zahlreiche Feuerwehrkameraden, darunter viele Ehemalige und Weggefährten sowie viele Vertreter der Blaulichtfamilie waren gekommen, um Scherer für seine Leistungen im Brand- und Katastrophenschutz zu danken.

Weiter konnte Aalens Feuerwehrkommandant Kai Niedziella, Oberbürgermeister Frederick Brütting und Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger sowie Mitglieder des Gemeinde- und Ortschaftsräte begrüßen. Oberbürgermeister Brütting blickte in seiner Ansprache zurück auf die große Lebensleistung Scheres, der 1979 „mit jugendlichen 19 Jahren“ der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Hofen, beigetreten sei. Zurecht sei er für all seine Verdienste vor drei Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. In zahlreichen Funktionen hat sich Scherer für die Feuerwehr engagiert und viel bewegt, als Abteilungskommandant Wasseraufingen/Hofen, aber auch 15 Jahre lang hat er den Posten des stellv. Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Ostalb inne. Auf ihn geht die Gründung des Feuerwehr-



Jürgen Scherer (5.v.l.) wird von Oberbürgermeister Frederick Brütting (3.v.r.), Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger (4.v.r.) sowie Feuerwehrkommandant Kai Niedziella (2.v.l.) sowie Weggefährten in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Stadt Aalen

vereins Aalen zurück, der mit Spenden tatkräftig die Belange der Feuerwehr unterstützt. OB Brütting erinnerte an die mit Herausforderungen verbundene Umstrukturierung und das WIBERA-Gutachten im Jahr 1997, als viele kleinere Feuerwehrabteilungen zu größeren schlagkräftigeren Einheiten verschmolzen. Diesen Prozess habe Scherer umsichtig und mit viel Geduld unterstützt. Weiter habe Scherer bei der

Ausarbeitung der Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt aktiv mitgewirkt und sei stets Vermittler zwischen Stadtverwaltung und Feuerwehr gewesen. Ein Herzensanliegen des scheidenden Feuerwehrkommandanten sei es immer gewesen, die Jugend für die Feuerwehr zu begeistern und die Freundschaft und den Austausch mit den Feuerwehrkameraden in Aalens Partnerstädten zu pflegen und zu fördern. „Für uns blei-

ben Sie ein großes Vorbild“, schloss Brütting und wünschte für den bevorstehenden Ruhestand Gesundheit und alles Gute. „Ich bin sicher, Sie werden ihm mit genauso viel Tatkräft und Lebensfreude gestalten wie bisher.“

DANK VOM LANDKREIS

Für den Landkreis sprach der stellvertretende Kreisbrandmeister Uwe

Schubert ein Grußwort. Auch er hob Scherers Organisationstalent, seinen Weitblick und stets umsichtiges Handeln hervor. Für seine Verdienste und „unendliches Engagement“ wurde Scherer anschließend mit dem Feuerwehrhrennkreuz in Gold ausgezeichnet. Frank Brucker überreichte in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes die Auszeichnung.

DANKESREDE VON JÜRGEN SCHERER

„Der Dienst in der Feuerwehr vermittelt Werte, die die Jugend im Leben später brauchen kann“, sagte Scherer in seiner Dankesrede. Er freue sich, dass so viele Wegbegleiter der vergangenen Jahrzehnte gekommen seien. Es sei schon komisch jetzt keinen Alarm mehr „im Kreuz zu haben“, aber das sei auch gut so. Stolz sei er auf den Feuerwehrbedarfsplan, den er mit auf den Weg gebracht hat. Er bringe für Stadt und Feuerwehr Planungssicherheit und Kontinuität. Entscheidend sei aber das Team, schloss Scherer. „Ich konnte mich immer auf das Team verlassen“. Mit einem Gutschein für einen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim in Bad Reichenhall bedankten sich Feuerwehr und Stadtverwaltung beim angehenden Ruheständler. Für Ehefrau Gerda gab es einen Blumenstrauß, überreicht vom Oberbürgermeister.

AALENER DELEGATION BESUCHT PARTNERSTADT CHRISTCHURCH

Gelebte Städtepartnerschaft



Schulleiterin Maria Coulter (3.v.l.) und Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle (r.) mit den Delegationsmitgliedern.

Foto: Stadt Aalen

Neben Partnerschaftsreisen in die französischen, belgischen und italienischen Partnerstädte besuchte im Mai eine Delegation aus Aalen auch die britische Partnerstadt Christchurch. Dabei wurden unter anderem die Schul- und Jugendbeziehungen weiter ausgebaut.

Der Fokus der Partnerschaftsreise, die von Aalens Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle geleitet wurde, lag auf dem Ausbau der Beziehungen zu Bildungseinrichtungen, um den zukünftigen Besuch von Schülergruppen und den Individualaustausch zu ermöglichen. Die Delegation wurde an der renommierten Bournemouth Collegiate School empfangen. An dem Internat, das nur fünf Autominuten vom Zentrum von Christchurch entfernt liegt, lernen über 600 Schülerinnen und Schüler jeglicher Herkunft. Insgesamt sieben Sprachen werden an der Schule gelehrt, darunter auch Deutsch. Das herrschaftliche Gebäude war bis 2007 eine reine Mädchenschule. Mittlerweile gibt es zwei Trakte, in denen Mädchen und Jungen getrennt untergebracht sind.

Die Aalener Delegation mit Doris Klein (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Marius Bader (CDU), Hermann Schludi (Städtepartnerschaftsverein) und Judith Wittmann (Beauftragte für Städtepartnerschaften der Stadt Aalen) zeigte sich begeistert von den Möglichkeiten, die die Privatschule ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Schulgelände bietet, besonders im Sport.

2. PLATZ FÜR DIE MUSIKSCHULE DER STADT AALEN

Erfolgreiche Teilnahme bei Jugend musiziert

Insgesamt über 1.800 jugendliche Musikerinnen und Musiker trafen sich vom 5. bis 11. Juni beim 62. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Wuppertal. Fabian Hirschmann, Schüler der Musikschule der Stadt Aalen, erreichte dabei den 2. Platz.

In der Altersgruppe IV der Kategorie „klassische Perkussion“ waren es letztendlich 22 Teilnehmende, unter denen sich Fabian Hirschmann mit 23 von möglichen 25 Punkten einen hervorragenden 2. Preis erspielte und seine Urkunde von Prof. Markus Leoson, Professor für Schlagwerk und Direktor des



Prof. Markus Leoson (l.) mit Fabian Hirschmann (r.) bei der Preisverleihung in Wuppertal.
Foto: Musikschule der Stadt Aalen

AALEN ENTDECKEN

Stadtführungen und Rundgänge

- „Altstadtrundgang Aalens Gassen“
Samstag, 28. Juni | 16 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 6 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Unterwegs mit dem Aalener Nachtwächter“
Samstag, 28. Juni | 21.30 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro
- „Kubaa-Führung“
Sonntag, 29. Juni | 16 Uhr
Start: Haupteingang Kulturbahnhof, Georg-Elsler-Platz 1
Kosten: Erwachsene Eintritt 6 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Stadtgeschichten zur Guten Nacht“
Dienstag, 1. Juli | 20 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 6 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Aalen mit Genuss – Kulinarische Stadtführung“
Donnerstag, 3. Juli | 17 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: 29 Euro pro Person, keine Ermäßigung möglich, Anmeldung erforderlich bis Montag, 30. Juni, 10 Uhr
- „C.F.D. Schubart – G'schichtle vom Aalener Hitzkopf“
Freitag, 4. Juli | 17 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 6 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 3 Euro
- „Unterwegs mit dem Aalener Nachtwächter“
Freitag, 4. Juli | 21.30 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*, Kinder (6 bis 16 Jahre) 4 Euro

* für Inhaber der Spionkarte kostenfrei, Anmeldung erforderlich

INFO

Anmeldung online über www.aalen.de/entdecken oder in der Tourist-Information Aalen möglich.
Weitere Informationen:
Tourist-Information Aalen,
Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen,
Telefon 07361 522358, per Mail unter tourist-info@aalen.de oder im Netz unter www.aalen-tourismus.de.

SONDERSEITE ZUM TAG DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES AM 23. JUNI – WARUM DIE STADT AALEN EIN ARBEITGEBER MIT PERSPEKTIVE IST

DEIN EINSTIEG BEI DER STADT AALEN

Ausbildung mit Perspektive

Von Anfang an Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten. Verwaltung, Technik, Soziales oder IT – wer bei der Stadt Aalen einsteigt, erlebt, wie abwechslungsreich und sinnstiftend öffentliche Aufgaben sein können.

Mit rund 1.400 Beschäftigten ist die Stadtverwaltung nicht nur eine der größten Arbeitgeberinnen der Region, sondern auch einer der vielseitigsten Ausbildungsbetriebe. Es gibt Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in über 25 Berufen – mit dem Ziel, nicht nur Fachwissen zu vermitteln, sondern Persönlichkeiten zu stärken. Wer hier startet, macht mehr als nur eine Ausbildung: Man wird Teil eines Teams, das die Stadt von morgen aktiv mitgestaltet.

STARK IN DER PRAXIS, OFFEN FÜR VIELFALT

Ob direkt nach der Schule oder nach einem anderen Lebensabschnitt – bei der Stadt Aalen sind alle willkommen, die mit Herz, Verstand und Motivation etwas bewegen wollen. Bewerbungen von Menschen jeden Alters, Geschlechts, aller Religionen, Ethnien und Nationalitäten sind ausdrücklich erwünscht.

Die Berufsfelder sind in drei große Bereiche gegliedert:

VERWALTUNG & DIGITALISIERUNG

Für alle, die gerne organisieren, planen, gestalten – ob im Bürgerbüro, im Personalbereich oder hinter den Kulissen digitaler Verwaltungsprozesse.

SOZIALES & PÄDAGOGIK

Für alle, die mit Menschen arbeiten und Verantwortung übernehmen möchten

ANZEIGE

Betriebliche Altersvorsorge	Sonderzahlungen	Fahrradzuschuss
Fort- und Weiterbildung	Sinnhafte Aufgaben	Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice
Events für Mitarbeitende	Zuschuss zum Deutschlandticket	Sabbaticals

Benefits für Mitarbeitende der Stadt Aalen.

aalen.de/karriere

WARUM DIE STADT AALEN AUF STARKE MITARBEITERBINDUNG SETZT

Gute Arbeit. Gutes Leben.

Am 23. Juni ist Tag des öffentlichen Dienstes – ein Tag, der all jene würdigt, die unsere Städte und Gemeinden am Laufen halten. In Aalen bedeutet das: Rund 1.400 Mitarbeitende kümmern sich täglich darum, dass Schulen saniert, Spielplätze gepflegt, Anträge bearbeitet, Zukunftsprojekte geplant und Menschen beraten werden. Doch wie gelingt es, diese Fachkräfte nicht nur zu gewinnen, sondern auch dauerhaft zu halten?

Die Antwort heißt: Mitarbeiterbindung – ein Thema, das weit mehr ist als nur ein neues Modewort in der Personalentwicklung. Denn eine engagierte Verwaltung braucht Menschen, die gerne bleiben.

DER ÖFFENTLICHE DIENST IM WANDEL

Deutschlandweit arbeiten über 5,3 Millionen Menschen im öffentlichen Dienst – fast jeder Achte. Allein 1,8 Millionen davon in Städten und Gemeinden. Lange galt der Sektor als verlässlich, aber wenig flexibel. Doch das hat sich grundlegend verändert – auch dank Kommunen wie Aalen, die ihre Rolle als Arbeitgeber neu denken. Dabei genießt der öffentliche Dienst den Ruf, ein sicherer Hafen zu sein: Tarifverträge, unbefristete Stellen, gute Altersversorgung. Doch Aalen setzt noch einen drauf: Die Stadt will nicht nur Sicherheit bieten, sondern auch echte Bindung schaffen – eine emotionale Verbindung zwischen Arbeitsplatz und Mensch.

DREI GRÜNDE, WARUM MITARBEITENDE BLEIBEN

Wer bei der Stadt Aalen arbeitet, macht das nicht nur wegen des sicheren Arbeitsplatzes. Hinter der Entscheidung zu bleiben, stehen oft ganz unterschiedliche Motive. Die Wissenschaft spricht von drei Bindungsarten (Commitment), die erklären, warum Mitarbeitende loyal bleiben: emotionale Verbundenheit durch Freude an der Aufgabe, Identifikation mit dem Team und der Organisation (sog. affektives Commitment, „Ich bleibe, weil ich gerne hier bin“), das Gefühl der Loyalität gegenüber des Arbeitgebers aus Dankbarkeit für Unterstützung oder Entwicklungsmöglichkeiten (sog. normatives Commitment, „Ich bleibe, weil ich mich verpflichtet fühle“) und

die rationale Entscheidung wegen sicherer Perspektiven, Pensionsansprüchen oder guter Gehaltsstruktur (sog. kalkulatorische Commitment, „Ich bleibe, weil sich ein Wechsel nicht lohnt“).

Das Ziel moderner Arbeitgeber – auch im öffentlichen Dienst – ist es, alle drei Bindungsformen bewusst zu stärken. Je stärker alle drei Komponenten sind, desto höher ist die Zufriedenheit – und desto besser die Zusammenarbeit. Die Stadtverwaltung Aalen setzt auf eine breite Palette an Maßnahmen, die sowohl Sicherheit als auch Entwicklung und Wertschätzung bieten:

SICHERHEIT UND FAIRE BEDINGUNGEN

Mit tarifgebundenen Gehältern, unbefristeten Verträgen und Beamtenstatus bietet Aalen eine verlässliche berufliche Heimat – ein starker Faktor für die rationale Entscheidung, die Stadtverwaltung Aalen als Arbeitgeber zu wählen (kalkulatorische Commitment).

INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG

Regelmäßige Fortbildungen, gezielte Qualifizierungsangebote und die Möglichkeit zur fachlichen Spezialisierung sorgen dafür, dass Mitarbeitende ihre Kompetenzen kontinuierlich erweitern können. Wer sich entfalten möchte, findet hier passende Wege – und stärkt dabei auch seine emotionale Bindung zum Arbeitgeber.

FLEXIBILITÄT FÜR JEDE LEBENSPHASE

Egal ob Berufseinstieg, Familienzeit oder Wiedereinstieg nach der Elternzeit: Mit Home-Office, Gleitzeit und Teilzeitmodellen reagiert die Stadt Aalen auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden.

WERTSCHÄTZUNG SICHTBAR MACHEN

Anerkennung und Wertschätzung sind feste Bestandteile der Führungskultur in Aalen. Neben regelmäßigen Teamevents spielen strukturierte Mitarbeitergespräche eine zentrale Rolle. Sie bieten Raum für persönliches Feedback, Entwicklungswünsche und gegenseitige Wertschätzung. Wer merkt, dass seine Leistung gesehen und ernst genommen wird, fühlt sich zugehörig – ein starker Beitrag zur emotionalen

Bindung und Identifikation mit der Stadtverwaltung als Arbeitgeber.

SINN ERLEBEN – IM BERUF UND FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Viele Aufgaben in der Stadtverwaltung tragen direkt zum Gemeinwohl bei – sei es in der Bildung, im sozialen Bereich oder in der Stadtentwicklung. Wer sieht, dass die eigene Arbeit Wirkung zeigt, identifiziert sich stärker mit der Organisation. Genau dieses Gefühl von Sinnhaftigkeit ist ein zentraler Baustein für emotionalen Bindung und Identifikation mit der Stadtverwaltung als Arbeitgeber.

GEMEINSAM GESUND BLEIBEN

Ein umfassendes Gesundheitsmanagement mit Yoga, Rückenschule und psychologischer Beratung zeigt: Die Stadt kümmert sich. Nicht nur um ihre Aufgaben, sondern auch um ihre Menschen.

AALEN ZEIGT, WIE MODERNER ÖFFENTLICHER DIENST AUSSIEHT

Wer denkt, Verwaltung sei verstaubt, hat sich getäuscht. In Aalen trifft Stabilität auf Fortschritt, Fürsorge auf Entwicklung – und Papierberge werden durch digitale Prozesse ersetzt. Gleichzeitig bleibt der Mensch im Mittelpunkt: mit echter Anerkennung, Entwicklungschancen und einem Arbeitsumfeld, das Work-Life-Balance möglich macht. Zum Tag des öffentlichen Dienstes lohnt sich ein genauer Blick. Denn hinter jedem Straßennamen, jeder Bau genehmigung und jeder sanierten Schule steckt das Engagement von Menschen, die sich für ihre Stadt einsetzen. Und die bleiben – weil Aalen mehr ist als nur ein Arbeitgeber. Mitarbeiterbindung im öffentlichen Dienst gelingt dort, wo Arbeitsplatzsicherheit mit zeitgemäßen Anreizen zusammenkommt. Am Ende gewinnen alle: Die Mitarbeitenden, die in einem Umfeld arbeiten, das sie schätzt und fördert, und die Bürgerinnen und Bürger, die von einem leistungsfähigen, motivierten Team bedient werden.

INFO

Mehr Infos zu offenen Stellen und zur Stadt Aalen als Arbeitgeberin gibt es im Netz unter www.aalen.de/karriere

ANZEIGE



Bewerbungen von Menschen jeglichen Alters, Geschlechts, aller Religionen, Ethnien und Nationalitäten sind uns willkommen.

Nutzen Sie unser Bewerberportal unter www.aalen.de



Verwalten, veranstalten & digitalisieren.

Ausbildungen in der Verwaltung, in der IT und im Veranstaltungsbereich.

Voll sozial.

Erzieher, Jugend- und Heimerzieher.

Technisch, handwerklich & mit Pflanzen.

Gärtnern, pflanzen, sägen, schrauben, vermessen, zeichnen, bauen.

Studium.

Bachelor of Arts BWL, Bachelor of Arts Sozialwesen, Bachelor of Arts Public Management, Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen.

Hier findet Ausbildung Stadt.